



**BERATUNGSSTELLE PFERD**

# Ernährung von Pferden

Der Grundsatz für jede Futtermittellration ist, dem Pferd ausreichend, aber auch nicht zu viel, Energie und Nährstoffe zuzuführen. Je nach Rasse, Temperament und Training kann die Ration daher variieren. In diesem Artikel werden die Grundlagen der Fütterung von Freizeitpferden erläutert.

### Unterschiede zwischen Wildpferd und Hauspferd

In freier Wildbahn lebt das Pferd im Herdenverband in der Steppe. Gemeinsam mit seinen Artgenossen verbringt es 16 bis 18 Stunden pro Tag mit der Nahrungsaufnahme. Die Ernährungspausen dauern durchschnittlich weniger als drei bis vier Stunden. Die Nahrungsaufnahme kann je nach Jahreszeit variieren. Im Allgemeinen bilden die Tiere im Frühjahr und im Sommer Reserven und verlieren im Winter an Gewicht. Die Fortbewegung des Pferdes hängt stark mit seiner Nahrungsaufnahme zusammen. Reicht die vorhandene Nahrung nicht aus, muss weitergezogen werden. Diese Lebensweise herrscht unter Hauspferden nicht mehr vor. Im Unterschied zu wild lebenden Equiden erhalten sie energiereiches Futter. Zudem bleibt die Energie- und Nährstoffaufnahme konstant und hängt nicht von den Jahreszeiten ab. Des Weiteren bewegen sich Hauspferde aufgrund der zur Verfügung stehenden Fläche oder eines Mangels an Aktivität weitaus weniger als Wildpferde. Heutzutage haben wir es daher häufig mit übergewichtigen Pferden zu tun.



Die Qualität und Art von Heu ist zu beachten, damit es an die Pferde angepasst ist. Hier zum Beispiel: ein grünes Heu von guter Qualität, das für eine mittlere Leistung geeignet ist.  
La qualité et le type de foin sont des facteurs importants à prendre en compte pour que ce soit adapté aux besoins du cheval. Ici, un foin vert de bonne qualité et adapté à une performance moyenne.

### Das ABC der Ernährung

Die Grundlage der Ernährung besteht in einer Bedarfsanalyse. Der Bedarf hängt unter anderem von der Leistung des Pferdes ab, aber auch von seinem Gesundheitszustand, der Temperatur und seinem Stressniveau. Einige grundsätzliche Regeln können angewendet werden, um die Fütterung dem Bedarf der Equiden anzupassen.

Futtermittel können in zwei Hauptkategorien aufteilt werden. Raufutter umfasst faserhaltige Nahrungsquellen und Kraffutter alle anderen Futtermittel.

### 1. Raufutter

Raufutter sollte die Grundlage der Futtermittellration darstellen, denn es beinhaltet zahlreiche Vorteile: es liefert Energie und Elektrolyte, ermuntert zum Kauen und fördert dadurch die Speichelbildung, beschäftigt das Pferd und regt zum Trinken an. Sein Nährstoffgehalt hängt von Nutzung, Pflanzenarten, Düngung, Klima und Vegetationsstadium ab. Je älter das Heu, desto höher der Rohfasergehalt und demnach desto geringer die gelieferte Energie und die Menge an Rohproteinen. Der Energiegehalt hängt vom Moment des Grasschnittes ab. Diese Elemente sind wichtig, denn sie ermöglichen es, zu bestimmen, welches Heu für ein Pferd aufgrund seiner Leistung am geeignetsten ist. Dies wird in Tabelle 1 zusammengefasst.

Nutzung	Art von Heu
Sport, Zucht	Heu, 1. früher Schnitt, evtl. 2. Schnitt, relativ hoher Energiegehalt, gut verdaulich
Freizeit	Heu, 1. mittlerer bis später Schnitt, durchschnittlicher Energiegehalt, durchschnittlich verdaulich
Übergewichtiges Pferd	Heu, 1. später Schnitt oder Saatgutproduktion (Grassamen). Mässiger Energiegehalt, gering verdaulich.

Tabelle 1: Angemessenes Heu nach Nutzung des Pferdes (Quelle: Ingrid Vervuert)



harasnational.ch

Wesentlich ist, verdauliches und wohlschmeckendes Raufutter anbieten zu können, damit das Pferd seinen Bedarf problemlos decken kann.

Heu ist allerdings nicht das einzige für Pferde geeignete Raufutter. Die empfohlenen Mengen der verschiedenen Raufutterarten finden sich untenstehend in Tabelle 2. Es werden mindestens 2,5 kg Trockenmasse pro 100 kg Lebendgewicht am Tag oder ein Konsum von 12 Stunden pro Tag benötigt.

Raufutter	% Trockenmasse	Menge pro 100 kg Lebendgewicht pro Tag
Heu	88 %	1,7 kg
Haylage	75 %	2,0 kg
Silage	60 %	2,5 kg
Gras	22 %	6,8 kg

Tabelle 2: Raufutterarten, Trockenmassegehalt und empfohlene Menge pro 100 kg Lebendgewicht (Quelle: Ingrid Vervuert)

Wichtig ist festzuhalten, dass der Energiegehalt von Heu, Silage und Haylage identisch ist. Des Weiteren besteht kein Problem bezüglich der Säure, da der pH-Wert über 6 liegt.

Für Freizeitpferde, die den grössten Teil unserer Hauspferde ausmachen, reicht eine Raufuttermischung, die mit Mineralfutter und Vitaminen ergänzt wird. Jedoch sollte der Raufutterqualität grosse Aufmerksamkeit geschenkt werden, damit letzteres alle notwendigen Nährstoffe liefert.

## 2. Mineralien und Vitamine

Die durch die übliche Nahrung aufgenommenen Mineralien reichen einem Pferd nicht aus. Reine Mineralstoffe oder ein Mineralfutter werden daher zur Ergänzung empfohlen. Allgemein reicht eine Dosierung von 10 bis 30 g pro 100 kg Lebendgewicht.

## 3. Getreide und Kraftfutter

Getreide und Kraftfutter dienen dazu, den Unterschied zwischen der Energie und den

Nährstoffen einer Raufuttermischung und dem Bedarf des Pferdes auszugleichen.

Getreide besteht hauptsächlich aus Stärke, welche je nach Struktur und Aufbereitung der Körner schwerer zu verdauen ist. Daher sollten Pferde mit wärmebehandeltem Getreide gefüttert werden. Hafer ist die in der Pferdefütterung bekannteste Getreidesorte. Sein grosser Vorteil besteht darin, dass seine Stärke frei und leicht verdaulich ist – mit bis zu 90 % Verdaulichkeit ist Hafer daher eine für Pferde gut geeignete Getreideart. Auf dem Markt sind zahlreiche verschiedene Kraftfutterarten zu finden. Als angemessene Ergänzung zur Raufuttermischung spielen diese eine wichtige Rolle, um den Bedarf des Pferdes zu decken.

## Take Home Message

Als Schlussfolgerung kann man sagen, dass die Grundlage der Futtermischung aus Raufutter besteht und hierbei unbedingt auf gute Qualität geachtet werden muss. Zusätzlich sollten Mineralien und Vitamine gefüttert werden, um den Bedarf des Tieres zu decken. Bei grösserer Leistung kann zusätzlich Getreide oder Kraftfutter angeboten werden.

Inès Lamon  
Agroscope, Schweizer Nationalgestüt SNG



Hier zum Beispiel: ein Heu mit vielen Stängeln. Dieses Heu wäre für ein übergewichtiges Pferd geeignet. Ici un exemple de foin avec beaucoup de tiges. Ce fourrage serait adapté pour un cheval en surpoids.